

Schulcampus weiter im Dornröschenschlaf

Struenseestraße: Baubeginn frühestens zwei Jahre später als geplant

CH. V. SAVIGNY, ALTONA

Dort, wo eigentlich Baumaschinen zugange sein sollten, wächst seit Monaten nur das **Unkraut:** Auf dem künftigen „Campus Struenseestraße“ südlich des S-Bahnhofs Königstraße bewegt sich seit dem Spatenstich im September 2020 gar nichts mehr.

Wann rollen die Bagger an? > 3

Blick auf den neuen Campus: Die neuen Gebäude entstehen nach dem Standard „Effizienzhaus 40 für Nichtwohngebäude“.

GRAFIK: ARGE ROHDECAN QUERFELDEINS





Seit über einem Jahr das gleiche Bild: das brachliegende Grundstück an der Struenseestraße.

FOTO: ANKE FRIELING



So sollen die neuen Gebäude von innen aussehen.

GRAFIK: ARGE ROHDECAN QUERFELDEINS

Schulcampus weiter im Dornröschenschlaf

FORTSETZUNG VON SEITE 1

Schon im Sommer hatte das Elbe Wochenblatt über den Fall berichtet. „Es ist einfach nicht zu verstehen: Viele Schulen in Altona platzen aus allen Nähten, und am Schulcampus Struenseestraße passiert im ganzen Jahr 2021 nichts“, sagt die CDU-Bürgerschaftsabgeordnete Anke Frieling. „Drei Schulen sollen dort entstehen, 2023 sollten die Gebäude ursprünglich bezogen werden – das wird wohl nichts.“

Der Campus Struenseestraße ist aktuell eines der größten Schulbauprojekte Hamburgs: Nach Fertigstellung sollen hier rund 2.000 Schüler und 250 Lehrkräfte unterkommen. Geplant sind zwei Neubauten des Struensee-Gymnasiums (zurzeit in der Wohlwillstraße) und der Grundschule an der Elbe (bislang „Ganztagsschule“, zurzeit

in der Carsten-Rehder-Straße). Außerdem soll der Sekundarbereich (das heißt ab Klassenstufe fünf aufwärts) des bisher in Lokstedt beheimateten Deutsch-Französischen Gymnasiums nach Altona kommen.

Gleichlautende Begründung wie im Juli

Schon im Juli hatte die für den Schulbau zuständige Finanzbehörde erklärt, dass einige Baumfällungen noch genehmigt werden müssten. Zudem stehe die Vergabe an einen Bauunternehmer „kurz vor dem Abschluss“.

Kurios: Die Erklärung ist immer noch dieselbe. „Die restlichen Baumfällungen werden nach Abschluss des laufenden Zustimmungsverfahrens beim Bezirk beantragt und durchgeführt“, so Behördensprecher

Claas Ricker. „Für die Vergabe der Planungs- und Bauleistungen wurden Rückfragen aus dem Bieterkreis geklärt.“ Nach Auskunft der Finanzbehörde soll der Bauauftrag nun Anfang 2022 vergeben werden. „Für den Schulcampus wird aktuell von einer Fertigstellung in 2025 ausgegangen“, berichtet Ricker. Auf gut deutsch: zwei Jahre später als geplant.

Bis es soweit ist, müssen sich Schüler und Lehrer mit dem Umzug gedulden. Für eine zwischenzeitliche Unterbringung hat die Stadt unter anderem Klassenräume in Modulbauweise herstellen lassen. Bei einem Medientermin im Sommer machte die Stadt unter anderem die „ausgelastete Bauwirtschaft“ für die Verzögerungen verantwortlich. Damals hatte sich herausgestellt, dass auch andere Schulneubauten betroffen sind.



Es ist einfach nicht zu verstehen: Viele Schulen in Altona platzen aus allen Nähten, und am Schulcampus Struenseestraße passiert im ganzen Jahr 2021 nichts

Anke Frieling,
CDU-Bürgerschaftsabgeordnete